

„Sei du selbst, damit man dich erkennt!“

steht auf dem kleinen Zettel in meiner Hand.

Ein schlauer Spruch aus einem Glückskeks.

Normalerweise bin ich kein Fan dieser vermeintlich chinesischen Weisheiten.

Aber diese hat es mir angetan.

Denn mir ist es wichtig, authentisch zu sein.

Ich möchte mich nicht verstellen und schon gar nicht beeinflussen lassen.

Nur, das ist gar nicht so einfach.

Die Werbung im Fernsehen sagt mir, was ich alles brauche.

Kommentare bei facebook könnten mein Denken in eine falsche Richtung lenken.

Oder ich passe meine Meinung anderen an, damit ich dazu gehöre.

Nächste Woche beginnt am Aschermittwoch die Fastenzeit.

Und sie lädt uns alle ein, den Blick auf uns zu richten.

Stellen wir uns doch einmal selbst die Frage: „Wer bin ich eigentlich?“

Vielleicht hilft auch ihnen der Spruch auf dem kleinen Zettel in meiner Hand:

„Sei du selbst, damit man dich erkennt!“

Johannes Lohre

Pastoralreferent in Sassenberg und Füchtorf